



HALTUNG ZEIGEN!

*Wachsam gegen
Hetze und Hass!*

Im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus

- LESUNG mit **Philip Schlaffer**
*(ein Aussteiger aus der rechtsextremen Szene)
aus seinem Buch **HASS. MACHT. GEWALT.***
- PODIUMSDISKUSSION
zum Thema „Hass und Hetze im Netz“



Datum: 23.03.2022
Uhrzeit: 18 – 20:30 Uhr
Veranstaltungsort: Ada-und-Theodor-Lessing Volkshochschule Hannover,
Burgstraße 14, 30159 Hannover **und Live-Stream**
Teilnahme: kostenlos
Anmeldung unter: Info@adv-nord.org oder olga.wenzel@miso-netzwerk.de

Rassismus, Ausgrenzung und Hass begegnen vielen Menschen tagtäglich in Deutschland. Das MiSO-Netzwerk Hannover e. V. möchte im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus ein Zeichen der Solidarität mit Gegner*innen und Opfern von Rassismus setzen und Haltung zeigen! Am Mittwoch, 23.03.2022, um 18 Uhr in der Ada-und-Theodor-Lessing Volkshochschule (Burgstr. 14, 30159 Hannover) gibt Philip Schlaffer - ein Aussteiger aus der rechtsextremen Szene - schonungslose Einblicke in sein vergangenes Leben zwischen rechter Gewalt, Hass und schneller Radikalisierung. Seine Geschichte möchte aufklären und vor allem warnen vor den Gefahren des Rechtsextremismus.

Doch rassistische Hetze und Hass bestimmen auch immer mehr die virtuelle Welt. Doch was kann man gegen diese Gefahr machen? Diese Frage steht im Zentrum einer anschließenden Podiumsdiskussion mit Djenabou Diallo-Hartmann, Wilma Nyari, Bala Subramanian Ramani, Jesse Jeng und weiteren Gästen.

PROGRAMM:

Moderation: Séverine Jean

- | | |
|----------------------|--------------------------------------|
| 17:30 – 18:00 | Einlass |
| 18:00 – 18:15 | Literarische Performance mit Kindern |
| 18:15 – 18:30 | Grußwort, Nadia Kurtul |
| 18:30 – 19:30 | Lesung mit Philip Schlaffer |
| 19:30 – 20:15 | Podiumsdiskussion |
| 20:15 – 20:45 | Buffet & Livemusik mit Achkar |





ÜBER DAS BUCH UND DEN AUTOR

Rechtsextremismus, Rockerclub und Rotlichtmilieu: Das sind die Stationen im früheren Leben von Philip Schlaffer. Erschütternd und aufklärend berichtet er aus seinem vergangenen Leben im Zeichen von rechter Gewalt, Hass und Kriminalität. Es ist der hochbrisante Insider-Bericht eines Aussteigers, der nichts beschönigt und so eindrucksvoll vor den Gefahren des Rechtsextremismus warnt. Anfang der neunziger Jahre in der norddeutschen Provinz: Philip Schlaffer, geboren 1978, fühlt sich nirgendwo zugehörig, findet weder zu Hause noch in der Schule Halt. Die gewalttätige Neonazi-Szene gibt ihm das Gefühl, endlich irgendwo dazuzugehören – der Beginn einer schnellen Radikalisierung im Zeichen von Ausländerhass, Nationalismus und blinder Verehrung des „Dritten Reichs“. Später gründet Schlaffer die rechtsradikale „Kameradschaft Werwölfe Wismar“ und vertreibt Rechtsrock im Internet. Alkohol, Gewalt gegen „Fremde“ und Auseinandersetzungen mit der Polizei prägen seinen Alltag. Ein grausamer Mord, der in seinem Umfeld passiert, verfolgt ihn für lange Zeit. Weiter geht Schlaffers kriminelle Karriere in Wismar, wo er Anführer des berüchtigten Rockerclubs „Schwarze Schar Wismar“ wird, der Drogenhandel und Wohnungsprostitution betreibt. Immer wieder steht er vor Gericht, immer wieder versucht der Verfassungsschutz, ihn als V-Mann anzuwerben. Schließlich wird der Fahndungsdruck zu groß, und Schlaffer schafft im Gefängnis den Ausstieg aus Kriminalität und Extremismus. Fortan beschließt er, sein altes Leben hinter sich zu lassen und sich aktiv gegen Hass, Gewalt und Fremdenfeindlichkeit einzusetzen. Aufrichtig und erschütternd erzählt Philip Schlaffer seine Lebensgeschichte – ein hochaktueller Insider-Bericht aus der rechten Szene, der nichts entschuldigt, sondern aufklären und warnen will.

Mehr Infos: <http://philip-schlaffer.de>